

Modulhandbuch Wintersemester 2013/ 2014

MSc Studiengang „Geographie des Globalen Wandels“

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

aktualisiert am 07.10.2013



**UNI
FREIBURG**



Stand 07.10.2013

Belegung von Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **01.07. – 10.07.2013** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 15.10.2013** für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang MSc ist das X mit einer 9 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2013/14 und sind nach dem Studienverlaufsplan aufgelistet.

Studienplan

Der Studienverlauf ist in der nachstehenden Abbildung illustriert. Normalerweise gilt die oben gezeigte Abfolge. Je nach Gestaltung der Projektstudie kann sich in Ausnahmefällen die unten stehende Variante ergeben.

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 4	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	Internationale Dimensionen des globalen Wandels			
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Variante

Semester	Module					
4	Masterarbeit					
3	WP-Modul 5	WP-Modul 6	WP-Modul 7	Internationale Dimensionen des globalen Wandels	Projektstudie	Berufspraktikum
2	WP-Modul 2	WP-Modul 3	WP-Modul 4			
1	WP-Modul 1	Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie		Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie	

Es sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 35 ECTS-Punkten zu belegen, die sich auf einen internen (Geographie) und einen externen Bereich (Fakultät) verteilen können. Im internen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 20 bis 35 ECTS-Punkten aus den folgenden Themenbereichen zu absolvieren:

- Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit
- Kulturgeographie/Tourismusforschung
- Neue Medien und Geokommunikation
- Politische Geographie/Politische Ökologie
- Stadtgeographie/Metropolenforschung
- Umweltforschung und Klimawandel
- Umweltplanung, räumliche Planung und Planungsrecht.

Bis zu 15 ECTS-Punkte können stattdessen auch durch die Belegung geeigneter Module oder Lehrveranstaltungen, die mit einer Prüfungsleistung abschließen, aus dem Lehrangebot anderer Masterstudiengänge der Albert-Ludwigs-Universität abgedeckt werden. Über die Geeignetheit entscheidet der Fachprüfungsausschuss in Abstimmung mit dem jeweiligen Fach.

Module im Wintersemester – Veranstaltungen der Physischen und der Kulturgeographie

FS	Modultitel	Prüfer	Dozent/in	Bemerkungen	Prüfungstermin
1	PM * Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?	Glaser	Ringvorlesung (versch. Dozenten)	auch LA	Klausur
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie **	Freytag	Korff		semesterbegleitend
1	PM Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie ***	Glaser	Braun, Drescher. Glaser et al.		semesterbegleitend
1+ 3	WPM Entwicklungsforschung und –zusammenarbeit	Krings	Krings	auch LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Kulturgeographie/Tourismusforschung ****		Chatel, Nethe	Auch für LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Neue Medien und Geokommunikation: Datenbanken & Geovisualisierung	Glaser	Braun		semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltforschung und Klimawandel: Naturschutz und Umweltbewertung	Glawion	Glawion	Auch für LA	semesterbegleitend
1+ 3	WPM Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht	Freytag	Growe/ Gaede	auch LA	semesterbegleitend

* ehemals Global Change – Regional Response

** ehemals Gesellschaftliche Dimensionen des Globalen Wandels

*** ehemals Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie

**** ehemals Kulturlandschaftsforschung

Modulnummer X1031	Modulname Globaler Wandel – ein neues Gesicht der Erde?(ehemals Global Change / Regional Response)		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF		Modultyp Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar (Ringvorlesung)		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator Prof. Dr. R. Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende Prof. Dr. T. Freytag, Prof. Dr. Th. Krings, Prof. Dr. R. Glawion, Dr. Th. Uhlendahl, ...			
Inhalte <p>Unter den Begriff des Globalen Wandels fällt eine Vielzahl von Prozessen, die vom Menschen ausgelöst wurden und zu einer grundlegenden Veränderung von Regel- und Steuerungsmechanismen unserer Erde geführt haben. Mittlerweile prägt der Mensch die Erde in einem solchen Tempo und Ausmaß, dass natürliche Veränderungsprozesse mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Aus diesem Grund sprechen einige Wissenschaftler nach dem geologischen Zeitalter des Quartärs heute bereits vom „Anthropozän“. Teilaspekte der massiven Umgestaltung der Erde sind die Bevölkerungsentwicklung, die Verstädterung, die Veränderung der Landoberflächen, die Aneignung von Ressourcen, der Klimawandel, der Verlust an Biodiversität, die Entwaldung, der Verlust an Feuchtflächen, die Desertifikation, die Wasserproblematik und die stoffliche Umgestaltung um nur einige zu nennen. Hinzu treten Fragen der Armut, Bildung, Partizipation, Hygiene, Zugang zu medizinischer Versorgung und die Ernährungssicherung. Der globale Wandel versteht sich damit nicht nur als ein globaler Umweltwandel, sondern interagiert mit tief greifenden sozialen, ökonomischen, politischen und kulturellen Wandlungen. Lösungen ergeben sich daher auch nur durch integrative Ansätze im Sinne einer Erdsystem-Forschung, die in der Forschungsstrategie zum globalen Wandel und in der internationalen globalen Umweltpolitik zunehmend erkennbar ist. Fächer wie die Geographie fungieren neben den Spezialdisziplinen als integrative Wissenschaft von der Erde an der Nahtstelle von natur- und kulturwissenschaftlicher Weltsicht und erforschen die Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt.</p> <p>In der Ringvorlesung werden die wesentlichen aktuellen Sachverhalte zu dem genannten Themenkreis vermittelt, die grundlegenden Prozesse vorgestellt und auf die notwendigen Methoden ihrer Analyse eingegangen.</p> <p>Präsenzstudium</p> <p>Selbststudium (Abfassung Berichte und Diskussionsbeiträge, Organisation student organised event, Kommunikationsstrukturen)</p>			
Qualifikations- und Lernziele <p>Aneignung des Fachwissens zu zentralen Themen der Global Change Diskussion</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische und konzeptionelle Einordnung 2. Methodenkompetenz 			
Literatur <p>ACHCAR et al. [Hrsg.] (2003): Le Monde diplomatique – Atlas der Globalisierung. taz Verlags- und Vertriebs GmbH, Berlin.</p> <p>Dolman, A.-J., A. Verhagen & C.-A. Rovers (ed.): Global Environmental Change and Land Use, 4</p> <p>Johnston, R.J., P.J. Taylor & M.J. Watts (2002). Geographies of Global Change. – Blackwell Publishing</p>			

Gaiser, Th., M. K. Krol, H. Frischkorn & J.C. de Araújo (2003): Global Change and Regional Impacts.- Springer, 428 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.

Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.

Glaser R.,K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.

Global Change Newsletter, www.igbp.kva.se

Kraas, F., U. Nitschke (2008): Megaurbanisierung in Asien. Entwicklungsprozesse und Konsequenzen stadträumlicher Reorganisation. - In: Raum- und Stadtentwicklung in Asien. Bonn (= Informationen zur Raumentwicklung; 8/2008), S. 447-456

Krings, T. (2006): Sahelländer.- WBG-Länderkunden

Lambin, E.F. & H.J. Geist, eds., (2006): Land-Use and Land-Cover Change.- The IGBP Series.- 222

pp.Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.

Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System

UNEP eds. (2007): Global Environment Outlook 4.- GEO4, 576 pp.

WGBU = Wissenschaftlicher Beirat für Globale Umweltfragen – div. Publikationen, www.wbgu.de.

Modulnummer X1021	Modulname Forschungsansätze und Methoden der Humangeographie (ehemals Gesellschaftliche Dimensionen des Globalen Wandels)		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation eines Seminarthemas und schriftliche Ausarbeitung des Seminarthemas (ca. 15 Seiten)		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Cornelia Korff			
Inhalte Aus dem Blickwinkel der Kulturgeographie werden die sozialen und ökonomischen Hintergründe für aktuelle raumstrukturelle Wandlungsprozesse im Kontext des Globalen Wandels auf verschiedenen geographischen Maßstabsebenen untersucht. Das Themenspektrum reicht von Fragen der politisch-ökonomischen Globalisierung, über Städte und transnationale Migration, Kultur, Konsum und Selbstbestimmung bis hin zu Globalisierung und Umwelt.			
Qualifikations- und Lernziele Fähigkeit zur Analyse und Bewertung der gesellschaftlichen Dimension des Globalen Wandels auf unterschiedlichen räumlichen Bezugsebenen und innerhalb verschiedener theoretischer Ansätze; Fähigkeit zur Textanalyse und Dekonstruktion gesellschaftspolitischer Diskurse zum Globalen Wandel; Vertiefung von Erfahrungen mit empirischer Forschung, Fähigkeit zur Entwicklung eines Forschungskonzepts, Stärkung der Kompetenz hinsichtlich der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.			
Literatur und Arbeitsmaterial werden auf Campus online bereitgestellt			

Modulnummer X1011	Modulname Forschungsansätze und Methoden der Physischen Geographie (ehemals Neuere Forschungsansätze der Physischen Geographie)		
Studiengang M. Sc. Geographie		Modultyp Pflichtmodul	Fachsemester 1
Lehrform Vorlesung, Referate, Diskussionsrunden, E-Learning		Sprache deutsch	
Prüfungsform Essays		ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser			
Weitere beteiligte Lehrende: Dozierende der Physischen Geographie			
<p>Inhalte</p> <p>In diesem Modul werden aktuelle Forschungsansätze der Physischen Geographie im Kontext der Global Change Forschung behandelt. Es bildet die Grundlage für die nachfolgenden Module und soll die Studierenden in die Lage versetzen, von einem einheitlichen Ausgangsniveau und Wissenstand aus ihr Studium fortzusetzen. Die Studierenden erhalten einen exemplarischen Überblick über aktuelle Fragestellungen, Konzepte, Theorien und Diskurse in der Physischen Geographie erhalten, beispielsweise zur Humanökologie und Resilienzforschung.</p> <p>In diesem Semester wird der Schwerpunkt auf einem Forschungsvorhaben “Food Security in megacities in the context of Global Change – the Greater Bangkok case study” liegen. Hierzu werden drei Fragenkreise konzeptionell wie auch spezifisch inhaltlich aufgegriffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Einfluss des Urbanisierungsprozesses auf die Produktion von Nahrungsmittel in Greater Bangkok b. Konzeptualisierung von Global Change in Greater Bangkok c. Abbildung von Daten, Informationen, Prozessen und Erkenntnissen in einer kollaborativen Forschungsumgebung auf der Grundlage von Verfahren der Geokommunikation (Datenbanken, GIS, Fernerkundung, participatory and community mapping, interaktive Learning Modules, Geovisualisierung, etc.) <p>Die Studierenden werden sich zum Einstieg in ihr Studium in einem fachlichen Rahmen „kennen lernen“. Ferner sollen die Studierenden einen eigenen Modulteil organisieren (student organised element), der fachliche, methodische und regionale Aspekte aufgreift. Weiterhin werden Kommunikationsstrukturen und –techniken vermittelt und eingesetzt werden.</p>			
Qualifikations- und Lernziele			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntnisse der aktuellen Diskurse und offenen Forschungsfragen 2. Theoriebildung und Konzeptentwicklung 3. Kommunikationsstrukturen und –techniken 4. wissenschaftliches Arbeiten 5. regionales Fallbeispiel food-system in Bangkok, Thailand 			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Böhn, D. , Rothfuss, E. (2007) (Herausgabe): Entwicklungsländer, Band 8/I, Band 8/II, Handbuch des Geographieunterrichts, Köln.			

- Constanza, R., Graumlich, L.J. & W. Steffen (Hrsg.) (2007): Sustainability or Collapse? An Intergrated History and Future of People on Earth. Cambridge.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Nord- und Südamerika, WBG.
- Glaser R. & K. Kremb (2006): Planet Erde, Band Asien, WBG.
- Glaser R.,K. Kremb & A. Drescher (2011): Planet Erde, Band Afrika, WBG.
- Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U. & P. Reuber (Hrsg) (2011): Geographie - Physische Geographie und Humangeographie, Heidelberg, Spektrum, 2. Aufl.
- Redman, C.L. (2005): Resilience Theorie in Archaeology. Am. Anthropologist, 107: 70-77
- Schickhoff, U. (2006): Globale Umweltveränderungen und Vegetation. – Mitt. D. Geogr. Gesell. München, Bd.88:13–47.
- Steffen W. et. al. (2004): Global Change and the Earth System
- WBGU (2007): Neue Impulse für die Klimapolitik: Chancen der deutschen Doppelpräsidentschaft nutzen. – Politikpapier 5,Berlin: 20 S.

Modulnummer X1850	Modulname Entwicklungsforschung und -zusammenarbeit	
Studiengang M.. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Verwendbarkeit Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester / Turnus 2 6-9
Lehrform Seminar		Sprache deutsch
Prüfungsform Erstellung eines Referates von ca. 15-20 Seiten in ausformulierter Form und eigene mündliche Präsentation. Die Qualität des Eigenstudiums wird im Laufe des Semesters anhand der Diskussionsbeiträge sowie durch Übernahme einer Moderation zu einem Referat überprüft.		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in Prof. Dr. Thomas Krings		
Weitere beteiligte Lehrende --		
Inhalte In dem Modul werden die Themenkomplexe Entwicklung und Unterentwicklung und die wichtigsten Theorien und Analysekonzepte der geographischen Entwicklungsforschung bearbeitet. Daneben soll ein Überblick über die Grundlagen der bundesdeutschen Entwicklungspolitik und der wichtigsten Akteure der internationalen Zusammenarbeit gegeben werden. Bestimmte Fragestellungen und Problemfelder werden mittels regionaler Fallstudien vertieft. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit der multilateralen entwicklungspolitischen Praxis und den aktuellen Fragen der internationalen Zusammenarbeit.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Erarbeitung der Phänomene von Entwicklung und Unterentwicklung in verschiedenen Regionen der Länder des Südens; • Kennenlernen der wichtigsten Themenfelder und Akteure in der internationalen Entwicklung; • Kennenlernen und Nachvollzug der wichtigsten Konzepte der Geographischen Entwicklungsforschung; • Befähigung zur Analyse und Bewertung der wichtigsten aktuellen entwicklungspolitischen Grundsätze und Konzepte. 		
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Scholz, F.: Geographische Entwicklungsforschung. Studienbücher der Geographie (Borntträger), Berlin, Stuttgart 2004 • Ders: Entwicklungsländer. Entwicklungspolitische Grundlagen und regionale Beispiele (Westermann), Braunschweig 2006 • Bohle, H.-G. : Geographische Entwicklungsforschung. In: Gebhardt, H. et al.: Geographie, Heidelberg 2011, S. 746-763 • Stockmann, R./Menzel, U./Nuscheler, F.: Entwicklungspolitik. Theorien-Probleme-Strategien, München 2010 • Rauch, Th.: Entwicklungspolitik. Theorien, Strategien, Instrumente. (Westermann) Braunschweig 2009 Atlas der Globalisierung. Le Monde Diplomatique, Paris, 2009 • Atlas der Globalisierung. Die Welt von morgen, Paris, 2011 • Krings, Th.: Sahelländer, Darmstadt, 2006 		

Modulnummer X1955	Modulname Neue Medien und Geokommunikation: Datenbanken & Geovisualisierung aktualisiert am 07.10.2013	
Studiengang M. Sc. Geographie M. Sc. Umweltwissenschaften	Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1 + 3
Lehrform Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Projektarbeit		Sprache Deutsch
Prüfungsform Eigenständige Durchführung eines Projekts und Präsentation der Ergebnisse		ECTS-LP (Workload) 5 (150h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Klaus Braun		
Voraussetzungen für die Teilnahme Grundkenntnisse in Kartographie, sicherer Umgang mit Geo-Daten (Raster-, Vektordaten, Projektionen) und mit Geografischen Informationssystemen (ESRI, QGIS)		
Inhalte Das Modul behandelt den Umgang mit großskaligen raumbezogenen Datensätzen mit Hilfe räumlicher Datenbanken und Geowerkzeugen. Insbesondere geht es dabei um adäquate Verfahren der Speicherung, Nutzung und Auswertung umfangreicher Geo-Daten sowie geeignete Verfahren der Visualisierung globaler Datensätze. Zum Einsatz kommen dabei folgende Programme und Techniken: <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Datenbanken (PostgreSQL /PostGIS) • Geodatendienste (WMS, WFS, GeoRSS, ...) • Quantum GIS • GDAL Utilities und Python Programmierung • Web Mapping • Kartographische Umsetzung Am Ende des Moduls wird das Gelernte im Rahmen von Gruppenarbeiten auf ein eigenständiges Projekt angewendet und das Ergebnis präsentiert.		
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Techniken und Werkzeugen zur Bearbeitung großskaliger raumbezogener Daten • Ausbildung von Fähigkeiten zur kritischen Analyse und Interpretation frei verfügbarer globaler Datensätze Erlernen des kritischen Umgangs mit Verfahren der Klassifizierung und Visualisierung großskaliger raumbezogener Daten		
Literatur und Arbeitsmaterial Informationen dazu werden nachgereicht		

Modulnummer 91761	Modulname Kulturgeographie/ Tourismusforschung: Heritage Interpretation - ein Ansatz zur Vermittlung von Natur- und Kulturerbe (ehemals Kulturlandschaftsforschung)		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF (nur PO 2001)		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 6-9/ -/ -
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Anna Chatel, Monika Nethe			
Inhalte Allgemein Das Modul dient einer Verknüpfung von Ansätzen der Kulturlandschaftsforschung mit verschiedenen humangeographischen Themenfeldern im Kontext des globalen Wandels. Semesterspezifisch Am Beispiel ausgewählter Fragestellungen werden methodische Kenntnisse im Themenfeld des Ansatzes „Heritage Interpretation“ vermittelt und fachliche Zusammenhänge zu Nachbardisziplinen gesucht. Dabei werden Bezüge zu aktuellen Forschungsarbeiten gegeben. Die Studierenden lernen anhand bereits umgesetzter Projekte die Arbeitsmethoden dieser Disziplin kennen und erarbeiten und präsentieren selbständig Bausteine einer besucherorientierten personalen Interpretation in der Stadt Freiburg.			
Qualifikations- und Lernziele Vermittlung und Vertiefung fachlicher und methodischer Kompetenz. Entfaltung der Fähigkeit zu selbständigem und projektbezogenem Arbeiten.			
Literatur und Arbeitsmaterial werden auf Campus online bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			

Modulnummer X1702	Modulname Umweltforschung und Klimawandel: Naturschutz und Umweltbewertung		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF Auch Hauptseminar für LA 2001		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester 1-3 6-9/ 2-3/ 3-4
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Seminarvortrag einschließlich schriftlicher Ausarbeitung Studienleistung Regelmäßige Teilnahme		ECTS-LP (Workload) 5	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R.. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Seminar gibt einen Überblick über die Möglichkeiten einer nachhaltigen Entwicklung zur Bewahrung der Biodiversität. Probleme und Lösungsstrategien des Natur- und Artenschutzes werden an internationalen und nationalen Fallbeispielen aufgearbeitet. Aktuelle Fragestellungen zu regenerativen Energiekonzepten, Nachhaltigkeitsstrategien (z.B. Lokale Agenda 21) und internationale Schutzkonzepte von Biodiversitäts-Hotspots werden diskutiert.			
Qualifikations- und Lernziele Kenntnis wichtiger Konzepte und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung Kenntnis der internationalen und nationalen Abkommen und Gesetze zum Biodiversitäts- und Naturschutz Kenntnis wichtiger Erfassungs- und Bewertungsmethoden zum Biodiversitätsmonitoring Fähigkeit zur Analyse von Konzepten des Biotop- und Wildtiermanagements in Großschutzgebieten der Erde Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Landnutzungskonflikten und Stakeholderinteressen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung			

Literatur und Arbeitsmaterial

Schmitt, E. & T., Glawion, R., Klink, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).

Glawion, R.: Naturschutzziele in der Angewandten Landschaftsökologie. – In: Schneider-Sliwa, R., D. Schaub & G. Gerold (Hrsg.): Angewandte Landschaftsökologie – Grundlagen und Methoden. Springer: Berlin, Heidelberg 1999, S. 87-105.

Glawion, R.: Ökosysteme und Landnutzung. - In: Liedtke H. & J. Marcinek (Hrsg.): Physische Geographie Deutschlands. 3. Aufl. Klett-Perthes: Gotha 2002, S. 289-319.

Glawion, R.: Aspekte geographischer Umweltbewertung. Umweltziele und Indikatoren für ein nachhaltiges Flächenmanagement in Nordamerika und Deutschland. – Regio Basiliensis 46(1), Basel 2005, S. 33-48.

Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau 101, Freiburg 2011, S. 1-42.

Bastian, O. & K.-F. Schreiber (Hrsg.): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. Fischer: Jena/Stuttgart 1994.

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Erhaltung der biologischen Vielfalt. Bonn 1997. 352 S.

Myers, N. et al.: Biodiversity hotspots for conservation priorities. - In: Nature, Vol. 403(2000), S. 854-858.

Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.

Modulnummer X1050	Modulname Umweltplanung, räumliche Planung, Planungsrecht		
Studiengang M. Sc. Geographie Lehramt		Modultyp Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	Fachsemester
Lehrform Seminar		Sprache deutsch	
Prüfungsform Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. R.. Glawion			
Weitere beteiligte Lehrende: Dr. Anna Growe, Michael Gaede			
Inhalte Das Seminar hat zum Ziel, in die Konzepte und Theorien der Raum- und Umweltplanung einzuführen sowie das Planungssystem – einschließlich der Landschaftsplanung – in Deutschland vorzustellen. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Maßstabsebenen soll kritisch hinterfragt werden, wie Planung „funktioniert“ und ob sie dem Anspruch gerecht werden kann, vorausschauend, rational und systematisch räumliche Entwicklung zu steuern und Nutzungskonflikte zu minimieren.			
Qualifikations- und Lernziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> — lernen die politisch-administrativen und legislativen Grundlagen für Planungsprozesse kennen — lernen Wechselbeziehungen und Konflikte zwischen sozialer Umwelt und physischer Umwelt kennen sowie die planerischen Herausforderungen, die aus diesen Wechselbeziehungen und Konflikten erwachsen — lernen ausgewählte formelle und informelle Instrumente zur Steuerung und Entwicklung von Raum- und Umweltbelangen kennen — lernen theoretische und methodische Grundlagen kennen, um konzeptionelle Fragen einer nachhaltigen Entwicklung interdisziplinär bearbeiten zu können — werden in ein Themengebiet eingeführt, das in der Geographie zunehmend an Bedeutung gewinnt 			
Literatur und Arbeitsmaterial Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben. Genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben			